

02 2008

ÖSTERREICHISCHE

textil

ZEITUNG

ERSCHEINUNGSORT PERCHTOLDSDORF, VERLAGSPOSTAMT A-2380 P.B.B., GZ 02Z032321M, 6Z. JAHRGANG, 28. JÄNNER 2008



INDIVIDUALITÄT SCHLÄGT TREND

DOB Herbst/Winter 2008/09

© DTLM

EINKAUFSZENTREN:

Entschleunigung statt Spektakel

WÄSCHE:

Wenig Farbe, viel Natur

DAY BIRGER ET MIKKELSEN

Das dänische Label Day zeigt im Herbst/Winter 2008/09 wieder wunderschöne Silhouetten, ausgeklügelte Schnitte und pures Design. Inspirationsquelle war der revolutionäre Modeschöpfer Paul Poiret, der Anfang des 20. Jahrhunderts die Damenwelt vom Korsett befreite. Diese neu erworbene Freiheit interpretiert Day in der Winterkollektion. Alles ist frei, losgelöst, aber trotzdem opulent. Das neue Gefühl wird zelebriert. Art-déco-Muster, Pailletten und reiche Applikationen unterstreichen diese Idee. Die Formen sind weit, nahtlos und sinnlich. Die heruntergesetzte Taille wirkt anspruchsvoll, während matte und glänzende Oberflächen für Spannung sorgen.



© DAY BIRGER ET MIKKELSEN

Die Kernfarben sind Absinth Grün, mystisches Purple, Schwarz und ein einzigartiger dunkler Grünton. Die zwei Kollektionslinien verschreiben sich ganz der großen Kunst. Die heimatlosen Kinder, die sich um Egon Schiele scharten, beeinflussen mit einer rebellischen, rastlosen Atmosphäre das erste Thema. Schlanke Linien, Tuniken und Mäntel, die knöchellang sind, verdeutlichen diese Stimmung. Gustav Klimt steht Pate für das zweite Programm. Fließende Roben, Volumen und »Bohemian Softness« sind der Schlüssel zu dieser Welt. Abfallende Schulterpartien, Plissees, Smok-Effekte und Pelz-details gehören ebenso dazu wie die favorisierte weite Hose.

ROOM TO ROAM

Platz, um sich treiben zu lassen. Raum, um zu atmen. Room to roam wollen genau diese Idee modisch umsetzen. 2005 gründete Designerin Akela Stoklas, die zuvor Erfahrungen bei Hugo Boss und Marc O'Polo sammelte, das Label, das mit Stoffen aus nachhaltiger Herstellung arbeitet. Organic Fashion ist nicht nur ein Modewort, sondern bei Room to roam oberstes Prinzip. Denim, Baumwoll-Jersey und Schurwolle bieten die Grundlage für frisches, junges Design. Über 80 % der Materialien werden in regionalen Nähereien verarbeitet und kommen aus kontrolliert biologischem Anbau. Das Münchner Label entwirft im Einklang mit der Philosophie von ECO 2.0 und Fairtrade. Im Herbst/Winter 2008/09 ließ sich die 32-jährige Designerin von den einzigartigen Formen und Farben Grönlands inspirieren. Ringel, Karos und Ethno-Dessins machen aus Shirts, Pullovern und Schals etwas Besonderes. Farblich zeigt Room to roam Blautöne in allen Schattierungen. Naturtöne wie Beige und Wollweiß werden durch farbliche Highlights in Rot und hellem Gelb belebt. Room to roam wird seit 2007 von der Münchener Mode- und Lifestyleagentur Geschwister S. vertrieben.



© ROOM TO ROAM

BOSS ORANGE

Zwei Stilikonen der heutigen Zeit sind die Inspirationsquellen für die Kollektion von Boss Orange im Herbst/Winter 2008/09. Johnny Depp und seine Frau Vanessa Paradis leben einen Vintage-Look, der das Designverständnis von Boss Orange widerspiegelt. Individualistisch, authentisch, unvorhersehbar und schwärmerisch. Vielseitigkeit ist ein wichtiges Element. Unter dem Schlagwort »Military Bohemian« präsentiert das Label vier Gruppen. Der Reitsport bildet die Grundlage für den ersten Liefertermin. Der Style ist unisex und die Farben neutral. Grau- und Blautöne und Olivgrün machen die Farbigkeit aus. Eine Jacke im typischen Reiterstil kommt mit Stehkragen und gefilztem Futter, während ein Blazer aus gekochter Wolle mit Oversize-Taschen individuell wirkt. Auch auf Jersey-Tops und -Kleidern kehrt das Reitermotiv wieder. Cocooning steht im Zentrum des zweiten Themas. Parkatypen stehen im Vordergrund. Abtrennbare Kapuzen oder herausnehmbare Fake Fur-Futter zeigen die Flexibilität der Modelle. Ein Sweater-Kleid aus Lammwolle ist ein kuscheliges Highlight. Hosen sind weit, fast im Jogging-Style und eine Serie aus Mikro-Modal ist komplett wendbar. Während sich die ersten beiden Themen farblich zurückhalten, explodiert nun eine Farbbombe. China Blue, Türkis und Gelb sind Eyecatcher, während Braun beruhigt. Dessins sind in Multicolor-Streifen und Mikro-Floral-prints für lange, weite Kleider wichtig. Der letzte Termin bietet natürliche Gewebe und simple Formen. Blau mit Tupfern in Schokolade und Pink wirkt lebendig. Die Modelle werden gewaschen, gefärbt, gewickelt und getwisted, um neue Effekte zu erzielen.



© BOSS ORANGE